

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 91. Sonntag, den 29. September 1822.

Am Geburtsfeste des Herrn
Musikdirector Schicht.

Am 29. September.

(Von einem seiner dankbaren Schüler.)

Dein Wiegenfest möcht' ich besingen —
Doch ach! es fehlt mir leider Kraft
Im hohen Flug mich aufzuschwingen,
Und tränk ich auch den Göttersaft,
Der sonst der Dichter Geist erhebt
Und mächtig den Gesang belebt.

Du, zweiter Orpheus, dessen Töne
So zauberisch zum Herzen gehn,
Für den das Gute und das Schöne

Die Musen vom Apoll erfleh'n,
Du stehst vor mir im hohen Glanz,
Ich zittre — und verstumme ganz.

Doch nimm den schwachen Ton der Saiten
Mit Schonung und mit Liebe auf:
Ich wünsche Dir des Lebens Freuden
Und einen ungestörten Lauf
Auf Deiner Wallfahrt voller Ruhm,
Bis Dich empfängt Elysium.

Doch unterdessen fliege immer
Dein Geist, noch stark, zu lichten Höh'n,
Und laß uns seines Glanzes Schimmer
In neu gesetzten Werken seh'n —
Und spät erst schließ zur sanften Ruh
Die Augen, als Gerechter, zu!

J. G. M.

Vom 21. bis zum 27. September sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Zwillingssknebe 14 Tage, Hrn. Chr. Fr. Zier's, B. u. Destillateurs S., am Rauke.
Ein Mädchen 3 Wochen, Joh. Gottlieb Mehens, Handarbeiters Tochter, a. d. Ulrichsg.
Ein unehel. Knabe 8 Monat, Joh. Frieder. Fahrin, Dienstmagd, Sohn, ebendasselbst.
Ein unehel. Knabe 22 Wochen, D. W. Schulzin, Einwohn. Sohn, am Ranstädter Steinw.
Ein unehel. Mädch. 18 Wochen, Joh. A. Troxin, Einwohnerin L., in d. Johannisvorstadt.

S o n n t a g.

Eine Frau 66 Jahr, G. Grohmann's, Einwohn. in Reudnitz Ehefran, im Jacobsospital.
Eine unverheirath. Mannspers. 21 Jahr, Ludwig Leuterich, Tischlergeselle, aus Dessau
gebürtig, ebendasselbst.
Ein unzeit. Knabe 15 Stunden, J. G. Leischker's, Handlungs-Copist. S., in d. Reichsstr.